

Lang, Cornelia

Article

IWH-Industrienumfrage im Mai 2008: Investitionsgüterproduzenten erwarten heißen Geschäftssommer

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Lang, Cornelia (2008) : IWH-Industrienumfrage im Mai 2008: Investitionsgüterproduzenten erwarten heißen Geschäftssommer, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 14, Iss. 6, pp. 253-254

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143639>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

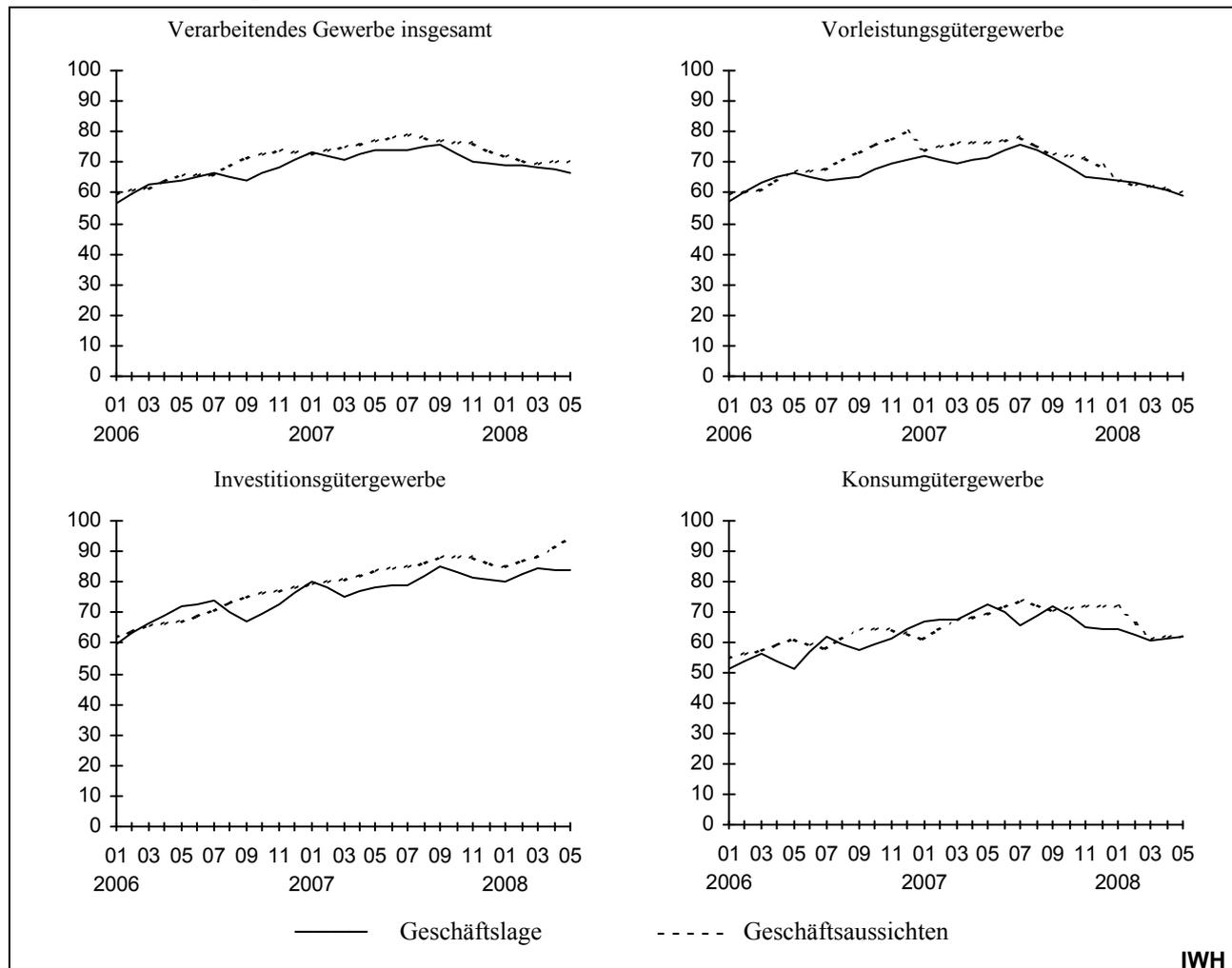
IWH-Industrienumfrage im Mai 2008: Investitionsgüterproduzenten erwarten heißen Geschäftssommer

Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe Ostdeutschlands hat sich aufgehellt. Darauf verweisen die Ergebnisse der IWH-Industrienumfrage vom Mai unter rund 300 ostdeutschen Unternehmen. Der Saldo der *Geschäftslage* stieg seit der letzten Umfrage um drei Punkte und der Saldo der *Geschäftsaussichten* um vier. Die Unternehmen aus allen Sparten bewerten ihre aktuelle Lage positiver als im März. Unter den Konsumgüterproduzenten wuchs der Anteil von Unternehmen, die ihre Lage mit „gut“ bewerten, um zehn Prozentpunkte, und der Anteil der „eher schlechten“ und „schlechten“ Einschätzungen sank um fünf Prozentpunkte (vgl.

Tabelle). Die Aussichten bis zum Herbst schätzen die Unternehmen mehrheitlich ebenfalls günstiger ein als im März. Skeptischer als in der vorherigen Umfrage sind allerdings die Produzenten von Vorleistungsgütern. Auch große Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten haben ihre Erwartungen gedämpft. Mit Ausnahme der Hersteller von Investitionsgütern bleiben aber sowohl die Urteile zur gegenwärtigen Lage als auch zu den Aussichten deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück.

Bereinigt um saisonale Einflüsse zeigt sich seit Ende des ersten Quartals 2008 ein leichtes Auseinanderdriften von Lagebewertung und Erwartungen

Entwicklung der Geschäftslage und Geschäftsaussichten im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe
- Salden^a, saisonbereinigte Monatswerte -



^a Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Daten und Informationen/ Aktuelle Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.

in der ostdeutschen Industrie. Während sich die Beurteilung der Geschäftslage geringfügig verschlechtert, bleiben die Geschäftserwartungen auf einem hohen Niveau relativ stabil. Nahezu euphorische Umfragewerte geben die Hersteller von Investitionsgütern ab. Die Unternehmen der Sparte sind rundum optimistisch: 96% melden „gute“ und „eher gute“ Produktionsaussichten und keines meldet schlechte Erwartungen in Bezug auf die Erträge.

Im Kontrast dazu setzt sich der Abwärtstrend bei den Herstellern von Vorleistungsgütern fort. Zwar bewerten die Chemieunternehmen und die Hersteller von Metallernzeugnissen ihre Lage wieder besser als im März, im Vergleich zur Situation vor einem Jahr aber deutlich schlechter. Auch in ihren Geschäftserwartungen bleiben sie weit hinter dem Vorjahresstand zurück.

Die Urteile der Unternehmen des Konsumgütergewerbes bewegen sich auf dem Niveau vorangegangener Umfragen. Die geringfügig verbesserte Einschätzung der Lage ist vor allem auf die Unternehmen der Möbel- und Schmuckhersteller und das Ernährungsgewerbe zurückzuführen, die gegenüber März eine Aufhellung melden. Auch hinsichtlich der Geschäftsaussichten herrscht in den beiden Gruppen derzeit wieder etwas mehr Optimismus.

Cornelia Lang
(*Cornelia.Lang@iwh-halle.de*)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe - Vergleich der Ursprungswerte mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode, Stand Mai 2008 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08
	in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a														
Geschäftslage															
Industrie insgesamt	46	42	42	42	40	42	11	16	15	1	2	1	75	65	68
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	46	40	37	42	40	43	12	18	18	0	2	2	74	60	61
Investitionsgüter	52	54	52	35	34	38	11	11	10	2	1	0	75	77	80
Ge- und Verbrauchsgüter	37	31	41	51	49	44	11	18	14	1	2	1	77	60	69
dar.: Nahrungsgüter	31	28	28	60	47	50	6	22	20	3	3	2	82	50	57
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	31	38	37	49	33	35	18	25	24	2	4	4	60	42	46
50 bis 249 Beschäftigte	39	39	41	48	46	46	12	13	12	1	2	1	75	70	74
250 und mehr Beschäftigte	73	52	49	22	34	38	5	14	13	0	0	0	90	73	74
Geschäftsaussichten															
Industrie insgesamt	37	35	36	53	50	51	9	14	12	1	1	1	80	70	74
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	35	33	34	55	50	47	8	15	17	2	2	2	80	66	64
Investitionsgüter	39	47	42	51	45	55	8	8	3	2	0	0	81	84	94
Ge- und Verbrauchsgüter	36	26	33	53	55	52	11	18	14	0	1	1	78	62	70
dar.: Nahrungsgüter	39	22	33	54	54	51	7	22	13	0	2	3	85	53	67
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	22	28	27	61	46	43	16	24	28	1	2	2	67	47	42
50 bis 249 Beschäftigte	35	35	36	54	50	55	10	13	7	1	2	2	79	71	83
250 und mehr Beschäftigte	54	44	46	42	49	44	2	7	10	2	0	0	90	86	79

^a Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für Mai 2008 vorläufig. - ^b Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der Wirtschaftszweigsystematik 2003 angepasst.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.